

SITZUNGSVORLAGE

Gremium **Gemeinderat**
öffentlich am 03.06.2013

Drucksache Nr. **2013/004**
Federführung Tiefbauamt
Sachbearbeiter Peter Ritter
Stand 19.11.2012
Aktenzeichen 656.22
Mitwirkung Gästeamt

Neubau einer Empfangsstelle (i-Punkt) am Parkplatz P14 (Scherrichmühlweg) - Kostenfeststellung

Beschlussvorschlag

Der Gesamtkostenabrechnung für den Neubau des i-Punktes am Parkplatz Scherrichmühlweg -P14- wird zugestimmt

Sachdarstellung

Im Rahmen des Zukunftsinvestitionsgesetzes des Bundes (Konjunkturprogramm II) hat der Gemeinderat am 15.03.2010 das Projekt "i-Punkt mit Toilette und Radbox" am P14 beschlossen. Ziel ist die Stärkung des für Wangen sehr wichtigen Tourismusbereichs mit einer zentralen Anlaufstelle, insbesondere für Bus- und Rad Touristen.

Die Bedeutung dieses Projektes für den im württembergischen Allgäu herausragenden Tourismusstandort Wangen i. A. wurde auch vom Land Baden-Württemberg anerkannt und finanziell unterstützt. Aus dem Förderprogramm "sanfter Tourismus" erhielten wir eine Förderzusage von 50%, bezogen auf den damals beantragen Kostenrahmen von 250 000 € (netto).

Auf Grund diverser Umstände verschob sich der Baubeginn auf 2011. Zwischen Juni 2011 und Oktober 2011 konnte das vom Büro Herter + Kraus geplante Bauvorhaben, unter der Federführung von Tiefbauamt und Gästeamt, umgesetzt werden.

Auf dem zentralen und inzwischen wichtigsten Großparkplatz P14 am Rande der Altstadt entstand ein sehr attraktives Kombinationsgebäude mit:

- Behindertengerechter WC-Anlage
- Überdachtem Wartebereich für Bus-, Rad-, PKW- Touristen
- Innovative, komfortable und sichere Fahrradabstellanlage
- Behindertengerechter attraktiver Außenbereich

Die installierte drehbare "Radbox" mit 20 Stellplätzen ist vollautomatisch und mit EC-Karte bedienbar. Diese neue Technik ist bisher in dieser Form einzigartig in Deutschland. Die Radbox bietet den Nutzern erhebliche Vorteile, mehr Komfort und Sicherheit im Vergleich zu den herkömmlichen, einfachen, ursprünglich der Kostenschätzung zu Grunde liegenden "Radschließfächern".

Der Mehraufwand für diesen Bauteil und der größere Umfang für die Neugestaltung und Anpassung der Außenanlagen an das etwas modifizierte Bauwerkskonzept sind die Gründe für die höheren Gesamtkosten im Vergleich zum Beihilfeantrag (250.000 €).

Nach Vorlage aller Rechnungen konnte das Projekt termingerecht bis zum 31.12.2011 abgerechnet werden:

- Gesamtkosten netto	279.940,84 €
Anteile: Sanitär Hochbau	110.669,37 €
Sanitär Tiefbau	<u>31.200,06 €</u>
	141.869,43 €
Radbox Hochbau	105.523,98 €
Radbox Tiefbau	<u>32.547,84 €</u>
	138.071,41 €

Begründung der Mehrkosten:

- Mehrkosten für Bauwerk (ca. 14.000 €) und für größeren Umfang Außenbereich (ca. 15.000 €).

Der Mehrbedarf von rund 29.900 € netto ($\approx 11,9\%$) wurde bereits in der Sitzung im März 2011 dargestellt.

Nach der Fertigstellung des Projekts wurde festgelegt, dass für den Sanitärbereich kein Eintrittsgeld verlangt werden soll, so dass für diesen Anteil die Vorsteuer zu korrigieren war. Diese Änderung schlägt sich mit 26.955,13 € zu Buche und wird zu den netto Gesamtkosten addiert.

Ergebnis:

Die neue Anlage wird von Gästen und allen P-Nutzern bestens angenommen.

Die Frequentierung der neuen Radbox weist noch deutliche Reserven auf. Das Gästeamt hat sich bisher bewusst mit Werbung für dieses Angebot noch zurückgehalten. Das erste Jahr nach Inbetriebnahme sollte dazu dienen, eventuelle Kinderkrankheiten bei der neuen Technik auszutesten und Betriebserfahrungen zu sammeln.

Das Land hat das Projekt - wie eingangs dargestellt - mit dem zugesagten Zuschuss von 125.000 € gefördert. Die o. g. Mehrkosten konnten aus verfügbaren Haushaltsmitteln für den Parkplatzneubau finanziert werden. Die Finanzierung erfolgte im Vermögenshaushalt des Gästeamtes.